



*Für Menschen, denen das tägliche Hochziehen der Rolläden lästig wird, stellt Somfy mit dem Funksystem eine ergonomische Lösung zur Verfügung.*

## Hilfreiche Technik

Hermann Hägele

Die Betreuung der Stammkundschaft kann für den Elektrofachbetrieb ein sicheres »Standbein« sein. Insbesondere ältere Kunden sollte man pflegen. Denn irgendwann werden diese nach seniorengerechten technischen Einrichtungen fragen.

Schon lange hat man Senioren als Zielgruppe für spezielle Marktbedürfnisse entdeckt. Der zunehmenden Anzahl älterer Mitbürger kommen spezielle Einrichtungen wie Altenwohnungen, Seniorenresidenzen und Pflegeheime entgegen. Werden solche Einrichtungen neu gebaut oder modernisiert, kommen auch technische Einrichtungen zum Einbau, die das Leben im Alltag erleichtern und sicherer machen. Viele Ältere wollen aber solange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben. So steigt die Nachfrage nach hilfreicher Technik auch für Privathäuser und Wohnungen. Hierzu gehören Komfortfunktionen ebenso wie Überwachungs-, Hilfe- und Notfunktionen.

Auch schon kleine technische Hilfen können den Alltag der Senioren erleichtern.

### Notruftelefon

Zu den ab einem bestimmten Alter wohl unverzichtbaren Einrichtungen gehört das Notruftelefon, das man entweder rein privat oder aber in Verbindung mit einem Notrufservice betreiben kann. Diese Nachfrage lässt sich mit einem besonders Ergonomie-Telefon erfüllen.

Ein Beispiel ist das neue schnurlose Großstastentelefon »Ergovoice 22 DECT« von Tiptel, Ratingen. Es ist optimal für ältere Menschen, die eine einfache Bedienbarkeit und eine gute Ergonomie



Fotos: Somfy

Freisprechen sowie ein Telefonregister für bis zu 50 Einträge runden die Ausstattung ab. Zudem lassen sich die Rufton- und die Hörerlautstärke individuell einstellen.

[www.tiptel.de](http://www.tiptel.de)

## Vielseitige Überwachung

Hilfe auf Knopfdruck bietet der klassische Haus-Notruf, wie er von Bosch seit mehr als 25 Jahren erfolgreich eingesetzt wird. Viele ältere oder pflegebedürftige Menschen nutzen diese Dienstleistung, um das Leben in den eigenen vier Wänden zu genießen, ohne auf Hilfe im Notfall verzichten zu müssen.

Bosch stellte eine neue Gerätegeneration des Haus-ServiceRufs vor. Kennzeichnend für die zusätzlichen Funktionen sind die an das Telefon angeschlossene Haus-Service-Ruf-Teilnehmerstation 3100 sowie mehrere Funkmelder, die schnell und zuverlässig melden, wenn Hilfe nötig wird. Der Funk-Rauchmelder erkennt zuverlässig Rauch, der oft schon vor einer Flammenbildung entsteht. Im Brandfall ertönt vor Ort ein lauter Warnton, der die Bewohner von Wohnungen oder Pflegeeinrichtungen über die drohende Gefahr informiert. Zeitgleich löst der Funk-Rauchmelder einen Alarm in der Notrufzentrale aus. Von dort aus werden dann alle Schritte zur Brandbekämpfung eingeleitet. Mit dem Funk-Bewegungsmelder erübrigt sich die regelmäßige Bedienung der Tagestaste an der Haus-Service-Ruf-Teilnehmerstation 3100. Detektiert der Funk-Bewegungsmelder innerhalb einer vorgegebenen Zeit keine Bewegung, löst die Teilnehmerstation automatisch einen Alarm in der Notrufzentrale aus. Der Funk-Bewegungsmelder lässt sich auch als Einbruchmelder einsetzen.

Funk-Kontaktmelder sind für den Anschluss von bis zu zwei externen Kontakten oder Sensoren vorbereitet, beispielsweise für Gas- oder Wassersensoren, für pneumatische Melder oder für Trittmatten und Türöffner.

Hilfreich ist der Funk-Kontaktmelder auch bei der Überwachung von Demenzpatienten.

Die neue Gerätegeneration erlaubt auch, Funktionsmodule für sprech-



Foto: Bosch

*Bosch hat seinen Haus-ServiceRuf um eine neue Gerätegeneration mit umfangreichen Komponenten erweitert.*



Foto: Tiptel

*Neben den üblichen Notruftelefonen gibt es bei Tiptel auch eine Schnurlos-Version als Ergonomie-Telefon.*

wünschen. Das Gerät ermöglicht durch seine großen kontrastreichen Tasten eine sichere Handhabung und signalisiert den Anruf zusätzlich mit einem deutlichen Lichtsignal an der Basisstation. Den schnurlosen Komfort dieses Telefons werden vor allem gehbehinderte Menschen zu schätzen wissen. Es verfügt über besonders große Tasten, wobei das Design durch Modernität überzeugt. Es wirkt fast wie ein Mobiltelefon, ist für die bequeme Bedienbarkeit lediglich eine Nummer größer. Die zusätzliche optische Anrufsignalisierung sowie eine blau beleuchtete 14-stellige alphanumerische Anzeige sorgen für Durchblick. Komfortfunktionen wie Rufnummernanzeige (CLIP) und

und hörbehinderte Menschen zu installieren. Beispielsweise signalisiert eine an der Teilnehmerstation angeschlossene Blitzleuchte dem hörbehinderten Patienten bei einem ausgelösten Alarm, wann die Zentrale spricht bzw. wann er sprechen kann und gehört wird. Sprechbehinderte Menschen aktivieren durch wiederholtes Drücken der Notruftaste einen automatischen Ansagetext, der die Notrufzentrale über den Notfall unterrichtet. Alle Funkmelder, die den Haus-ServiceRuf ergänzen, sorgen ohne großen Montageaufwand für ein Plus an Sicherheit und Komfort.

[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)



Foto: Elcom

Die Investition in die Stove-Guard-Herdwache kann Vergesslichen eine Menge Sorgen ersparen.



Meist im Pflegebereich kommt das Desorientierten-Fürsorge-System von Ackermann zum Einsatz.



Foto: Ackermann



Fotos: Elcom

Der Spezialist für Hauskommunikation Elcom bietet mit »Telehelp« ein komplettes System für den Hausnotruf an, hier Teilnehmerstation und Funkfinger.

## Hausnotruf

Mit »Telehelp« verfügt Elcom, Flein, über ein qualifiziertes Hausnotrufsystem welches seniorengerechte Ausbaukonzepte für barrierefreies Wohnen ergänzt. Basis des Systems ist die Telehelp-Teilnehmerstation, über deren vier Tasten sich alle zur Sicherheit des Kunden erforderlichen Funktionen anwenderfreundlich nutzen lassen. Viel-

fältig programmierbare Einstellungen ermöglichen die kundenspezifische Anpassung des Gerätes. So können bis zu 10 Rufnummern einprogrammiert und den Auslösearten und Rufzielen (Telefon oder Zentrale) frei zugeordnet werden. Die Vitalfunktion mit Tagestaste und programmierbaren Zeitfenstern sowie die Möglichkeit der Abmeldung am Gerät, bieten kostengünstig und flexibel Schutz und Sicherheit für rüstige, allein stehende Kunden, die nicht täglich durch einen Dienstleister persönlich betreut werden.

Alle Teilnehmerstationen sind mit einem handlichen Funkfinger ausgestattet, der sich durch seine kleine, leichte und robuste Ausführung auszeichnet. Die großflächige und leicht bedienbare Taste gewährleistet ein schnelles und sicheres Auslösen. Das Gehäuse des Funkfingers ist wasserdicht, so dass er auch beim Duschen getragen werden kann. Für den Funkfinger stehen drei Tragearten zur Verfügung: mit kürzbarer Kordel als Medaillon, mit Clip an der Kleidung oder mit flexiblem Armband am Handgelenk.

[www.elcom.de](http://www.elcom.de)

## Desorientierten-Fürsorge

Ein Beispiel, wie moderne Kommunikationstechnik im Pflegebereich entlastend wirken kann, ist das Desorientierten-Fürsorge-System »Clino Guard« von Ackermann. Es besteht aus einer Sende-/Empfangs-Einheit und elektronischen Transpondern für Patienten und Pflegedienst und beweist, dass mehr Bewegungsfreiheit und Sicherheit für die Bewohner in Alten- und Pflegeheimen ohne zusätzlichen Personalaufwand praktizierbar sind. Will ein Heimbewohner die Schutzzone ohne Begleitung verlassen oder einen nicht zulässigen Bereich allein betreten, wird Clino Guard diskret einen Alarm auslösen oder eine Sicherheitseinrichtung wie z. B. eine Türzuhaltung oder Aufzugssteuerung aktivieren.

[www.ackermann-clino.de](http://www.ackermann-clino.de)

## Automatische Tür

Ein weiterer Bereich der technischen Einrichtungen für ältere und besonders auch körperlich behinderte Menschen sind elektrische Antriebe für Fenster, Türen und Tore. Wie man auch die eigene Wohnung damit ausrüsten kann, zeigt der automatische Türantrieb Samson von Rademacher. Durch seinen laufruhigen Motor arbeitet Samson nahezu lautlos und eignet sich damit auch für die Nachrüstung in Pflege- und Seniorenheimen. Bei einem Stromausfall kann die Tür auch



weiterhin manuell geöffnet werden, zusätzlich sorgt die automatische Hinderniserkennung für hohe Sicherheit während des Betriebs. Die Öffnungszeit des Türantriebs liegt je nach eingestelltem Softlauf und Türgewicht bei drei bis sechs Sekunden. Bei Bedarf kann eine individuelle Öffnungsdauer von drei bis 60 Sekunden eingestellt werden, nach der sich die Tür wieder schließt. Für die Betätigung des Antriebs stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. So öffnet sich die Tür durch Antippen, anhand eines (Funk-) Bewegungsmelders, per Funk-Fernbedienung oder per Wandtaster.

Samson lässt sich schnell, ohne Schmutz und großen Aufwand montieren. Für eine besonders schnelle Inbetriebnahme ist der Türantrieb mit einem 230-V-Steckernetzteil erhältlich. Die Nachrüstung eines Bewegungsmelders oder Handsenders gestaltet sich durch den im Antrieb bereits integrierten Funkempfänger besonders komfortabel.

Für Türen mit Türschnappern bietet »Sam-Lock« die optimale Lösung. Erhält Samson den Befehl zum Öffnen der Tür, drückt die im Türrahmen eingelassene Tür-Entriegelung Sam-Lock den Schnapper aus dem Schließblech und gibt die Tür auf diese Weise frei. Anschließend öffnet Samson die Tür. Entriegelungsmechanismus und Anschlusskabel werden unauffällig hinter das vorhandene Schließblech montiert.

Durch eine Kooperation mit der Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) lässt Rademacher die Fachkenntnis unabhängiger Experten in die Entwicklung seniorengerechter Produkte einfließen. Der Türantrieb Samson trägt das GGT-Prüfsiegel »gut«.

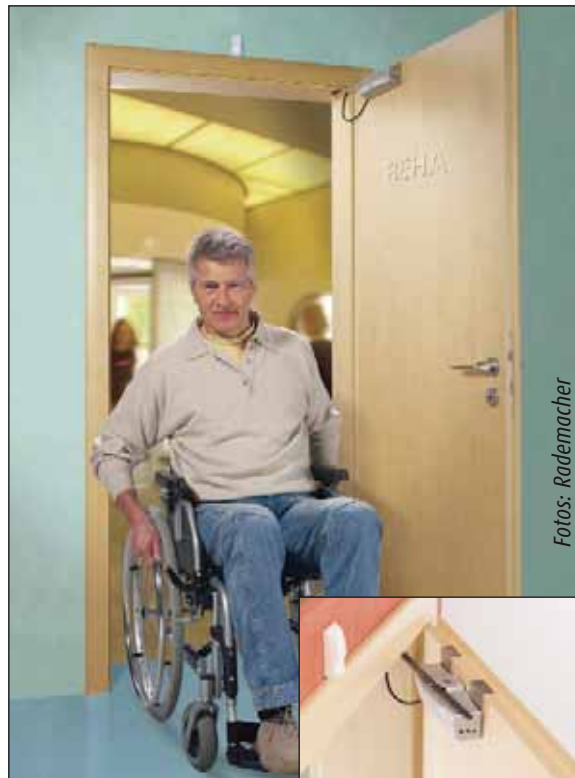
[www.rademacher.de](http://www.rademacher.de)

## Ohne Anstrengung

Auch die Installation einer Rollladenautomatisierung trägt zu einer barrierefreien Ausstattung der Wohnung bei. Somfy, Rottenburg, stellt für die Zielgruppe der Senioren dem Elektrohandwerk eine Reihe von Produkten zur Verfügung. Zur Nachrüstung von bereits montierten Rollläden gibt es z. B. das Modernisierungsset Funk. Dieses enthält zusätzlich zum sicherheitsgeprüften Einsteckantrieb alle Zubehörteile, die für die Montage notwendig sind. Die Motorisierung, etwa der schweren Wohnzimmerrollläden, ist für viele Ältere eine Erleichterung, wenn die kör-

perlichen Kräfte schwinden. Vom Sofa oder Bett aus können die Rollläden bequem mit dem Funk-Handsender »Tellis« aus bewegt werden. Dies ist vor allem dann von Vorteil, wenn Gehhilfe oder Rollstuhl benützt werden. Die Fernbedienung verfügt darüber hinaus über große Tasten, so dass sich die Nutzung unkompliziert gestaltet. Damit sich die technische Hilfe ins Wohnambiente einpasst, kann der Kunde zwischen vier verschiedenen Designs wählen.

Neben einem Plus an Komfort ist der Einbruchschutz ein wichtiges Verkaufsargument: Eine zusätzliche Installation der Zeitschaltuhr Chronis RTS sorgt dafür, dass bei Anbruch der Dunkelheit sämtliche Rollläden im Haus geschlossen werden. In Kombination mit einem Helligkeitssensor reagiert die Automatik auf die Sonneneinstrahlung. So werden Pflanzen und Mobiliar vor der UV-Strahlung geschützt. Die integrierte Security-Schal-



Fotos: Rademacher

*Einfach zu montieren ist der Türantrieb »Samson«, der eine große Hilfe im Alltag von körperlich Behinderten sein kann.*



Das Minitel-  
fon für Notruf  
und normales  
Telefonieren  
kann man  
überall mit  
dabei haben.



Hilfreich gegen Vergessen:  
Die Timer-Steckdose von Merten.

tung schreckt mögliche Diebe ab, da durch das Bewegen der Rollläden Anwesenheit im Haus simuliert wird.  
[www.somfy.de](http://www.somfy.de)

## Gegen Vergessen

Neben der Kommunikations- und Notruftechnik und mechanischen Antriebssystemen können zahlreiche elektrischen Einrichtungen im Seniorenhaushalt das Leben leichter machen. Als Elektrohandwerker muss man hierzu nur aufmerksam für Kundenwünsche sein und kompetent beraten können. So vergessen – nicht nur Ältere – oft mal ein elektrisches Gerät auszuschalten. Warum zur Sicherheit nicht die neue Timer-Steckdose von Merten einsetzen?

Die Timer-Steckdose stellt in einem wählbaren Zeitfenster Strom zur Verfügung. Über einen 6-fachen Stufenschalter lassen sich die Zeiten an die unterschiedlichsten Anforderungen anpassen. Von 15 und 30 Minuten bis zu ein, zwei, vier oder acht Stunden wird die Stromzufuhr frei geschaltet. Danach trennt

die Timer-Steckdose die angeschlossenen Verbraucher automatisch vom Stromnetz. Wahlweise über den beleuchteten LED-Bedienknopf an der Steckdose, der den aktuellen Schaltzustand anzeigt, oder durch Betätigung eines Tasters, der am Nebeneingang angeschlossen werden kann, wird die Stromzufuhr ausgeschaltet. So lässt sich die Timer-Steckdose auch an schwer zugänglichen Orten – beispielsweise hinter Schränken – einsetzen.

Die intelligente Timer-Steckdose optimiert nicht nur die Energienutzung sondern erhöht auch die Sicherheit. Überall dort, wo Standby-Stromkosten reduziert werden sollen oder die Überhitzung von unbeaufsichtigten Elektrogeräten ausgeschlossen werden muss. Typische Einsatzgebiete sind Kaffeemaschinen in Büros, Drucker, Ladegeräte, Kopierer, Heizlüfter, Fernsehgeräte und viele andere Energieverbraucher. Die Steckdose verfügt über einen internen elektronischen Überlast- und Temperaturschutz. Im Fall einer Überlastung werden die angeschlossenen Verbraucher automatisch abgeschaltet.

[www.merten.de](http://www.merten.de)

## Herd vergessen?

Ein nicht zu unterschätzendes Problem ist die Vergesslichkeit beim Elektroherd. Überhitzte Platten, Pfannen und Töpfe können zu Ausbruch eines Brandes führen. Wie man den Elektroherd gegen Vergessen sichert, kann eine Herausforderung für den kreativen Elektroinstallateur sein. Grenzwerte die eine automatische Abschaltung bewirken, müssten eine Höchsteinschaltzeit sowie Hitzeabstrahlung von Herdplatten oder ausgekochte Töpfe sein. Ein komplettes Set – bestehend aus Zeitschalter, Tem-

peratursensor, Stromsensor, Schaltrelais etc. – zur Integration in die übliche UP-Elektroinstallation gibt es bisher

noch nicht auf dem Markt (zumindestens ist der Redaktion so etwas nicht bekannt).

Umso mehr überrascht die »StoveGuard«-Herdwache aus dem Programm »Telehelp« von El-

com, die sich einfach AP nachträglich in der Küche anbringen lässt. Es handelt sich angesichts des rechteckigen Kastens keineswegs um eine »designorientierte« Lösung, sie kann aber Sachwerte und Leben schützen. Die Herdwache ist als Grundgerät mit einer programmierbaren Zeitschaltuhr ausgestattet. Die Zeitüberwachung startet automatisch mit Einschalten des Herdes und schaltet die Kochplatten nach Ablauf der eingestellten Zeit ab.

Diese Sicherheit lässt sich ergänzen mit einer zusätzlichen Hitzewache, ein Zusatzgerät mit Hitzesensor, der die Wärmeabstrahlung über den Kochplatten überwacht. Bei zu großer Hitzeentwicklung wird somit die Stromzufuhr automatisch unterbrochen.

[www.elcom.de](http://www.elcom.de)

## Hausruf überall

Lästig für ältere Menschen ist, dass sie oftmals nicht die Türklingel hören. Mit dem neuen Funk-Signalgerät von Ritto lässt sich der Hausruf unkompliziert in alle wichtigen Räume bringen. Es wird einfach in eine herkömmliche Steckdose gesteckt und überträgt drahtlos Rufsignale der Twin-Bus-Türsprechanlage. Die Nachrüstung des Funk-Signalgeräts ist einfach. Je nach Typ der Innensprechstelle oder Video-Hausstation muss lediglich eine Funk-Sendeplatine bzw. ein UP-Funksender eingesetzt werden – schon wird das Rufsignal auf ein oder mehrere Funk-Signalgeräte weitergeleitet.

Das Funk-Signalgerät verfügt über acht verschiedene Ruftöne inklusive 3-Klang-Gong und eine optische Rufanzeige in Form einer Flash-LED. Dadurch kann das Rufsignal selbst bei lauten Umgebungsgerauschen oder bei abgeschaltetem Ruftone optisch als »Blitz« wahrgenom-

men werden. Ideal für Personen, die das akustische Signal nicht hören können – entweder aus gesundheitlichen Gründen oder aber zeitweilig, weil sie zum Beispiel staubsaugen, in der Werkstatt durch Maschinengeräusche »abgelenkt« sind oder ganz einfach nur laut Musik hören. Auch ist am Signalgerät eine Rufstonwiederholung aktivierbar, die das eingehende Signal von der Türklingel bis zu einer Minute lang wiederholt. Ein Überhören der Türglocke ist somit gänzlich ausgeschlossen.

[www.ritto.de](http://www.ritto.de)

### Minitелефон

Ähnlich funktionieren Funk-Gongs, wie sie Friedland im Programm hat. Bei dem neuen Gong Libra+ handelt es sich um eine multifunktionale Klingel mit designorientierter Optik. Mit dieser neuen Serie bei Friedland können neben den unterschiedlichen einstellbaren Klingeltönen in CD-Klangqualität, eine genaue Zuordnung von Klingelton zum Signalgeber vorgenommen werden. So ist beispielsweise die Einstellung eines bestimmten Klingeltons für die Haustür und die Zuweisung eines Klingeltons zu einem Bewegungsmelder möglich. Durch eine Anzeige am Gerät wird die Ton-/Signalgeber-Festlegung zusätzlich visualisiert. Die Geräteanzeige zeigt an von welcher Stelle das Signal kommt. Das gesamte Programm Libra+ ist auf andere Funk-

Gongs der Serie erweiterbar und wird durch ein umfassendes Zubehörprogramm abgerundet.

Zur Erweiterung des Komforts am Eingang bietet Friedland das Visiocam-System, ein komfortables Funk-Gong-System, das eine visuelle Übermittlung von Farbbildern einer Person ermöglicht. Zusätzlich kann über einen integrierten und aktivierten Bewegungsmelder an der Kamera ein Bild an den Empfänger gesendet werden. Aufgrund der Selbstlernfunktion ist die Visiocam einfach programmierbar und installierbar. Die Visiocam-Produktreihe ist kombinierbar mit Gong-Produkten aus der Friedland-Decor- und der EVO-Reihe und kann mittels eines Scart-Kabels mit dem häuslichen Fernseher verbunden werden.

Ebenfalls stark auf die Verbesserung des persönlichen Komforts und Sicherheit ausgerichtet ist das neue Minitелефон von Friedland. Damit kann schneller und einfacher die Erreichbarkeit in möglichen Notfällen oder Problemsituationen, wie Unfällen im häuslichen Bereich sichergestellt werden. Mit diesem drahtlosen DECT-Telefon, zur schnellen Benachrichtigung, können durch einen Tastendruck drei vorprogrammierte Rufnummern angewählt werden. Eine Tastatur auf der Rückseite ermöglicht zudem, eine nicht gespeicherte beliebige Nummer zu wählen. Das DECT-Telefon ist problemlos in eine



*Klein und einfach nachrüstbar:  
Das neue Funk-Signalgerät von  
Ritto überträgt drahtlos die Türrufe  
von der Haustürklingel.*

bestehende Telefonanlage integrierbar und kann auch bei der Existenz eines bestehenden DECT-Telefonsystems auf einen frei verfügbaren Platz eingelernt werden.

[www.novar-friedland.de](http://www.novar-friedland.de)

